

Themenfeld Bildung & Wissenschaft

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
BW1	Entwicklung eines Medienkompetenzzentrums und Förderung der Digitalisierung und Medienkompetenz in Bildungseinrichtungen	10 k	<p>Bereits im Jahr 2018 wurde ein Konzept zur Neuausrichtung des Medienzentrums entwickelt. Zur Umsetzung sind in den Haushalt 2021 für die Jahre 2021 und 2022 Gelder eingestellt (Budgets: Amt für Bildung, Kultur und Sport, Amt für Informationstechnik und Digitalisierung, Amt für Hochbau und Immobilienmanagement).</p> <p>Der Beginn der Baumaßnahme ist für die zweite Jahreshälfte 2021 geplant. Die Einrichtung einer Leitungsstelle für das Medienkompetenzzentrum ist für 2022 vorgesehen.</p> <p>Derzeit laufen die Aufräum-, Entsorgungs- und Umzugsarbeiten sowie parallel die Planungen für die Innenausstattung. Ein Kontakt zu den Schulen, um ggf. einige Medien zur weiteren Nutzung dorthin abzugeben, ist kurzfristig vorgesehen.</p> <p>Am Verleihprogramm „Antares“ wird auf Grund der veränderten Aufgaben des zukünftigen Medienkompetenzzentrums gearbeitet.</p>
BW2	Intensivierung der kreisweiten Vernetzung von Bildungsangeboten	10 k	<p>Die Bildungsangebote des Kommunalen Integrationszentrums (KI) werden in kreisweiten Netzwerken und Gremien vorgestellt und nach Bedarf an unterschiedlichen Standorten in den kreisangehörigen Kommunen implementiert bzw. weiter ausgebaut.</p> <p>Die bereits bestehenden Netzwerkstrukturen in den Bereichen MINT, Medien sowie das Netzwerk Frühe Hilfen und Schutz gemeinsam mit dem Amt für Kinder und Jugendliche und Familien sind über Online-Formate weiterhin aufrecht erhalten worden.</p> <p>Seit Dezember 2020 bietet das Regionale Bildungsnetzwerk zudem Online-Webinare für interessierte Eltern, pädagogisches Personal sowie Schülerinnen und Schüler in den Bereichen MINT und Medien an.</p> <p>Das Thema kreisweite Vernetzung der Bildungsangebote soll in einem Bildungsworkshop mit Bildungsakteuren im Herbst 2021 weiter bearbeitet werden.</p>
BW3	Sicherstellung von lebenslangem Lernen durch außerschulische Lernorte (in den Bereichen Musik, Kultur, MINT, etc.)	9 I	<p>Für das Handlungsfeld MINT hat das Schülerlabor PhänomexX in Ahlen eine große Bedeutung. Dieser außerschulische Lernort ist auf Grund der seit Monaten anhaltenden Pandemiesituation aktuell nicht zu nutzen.</p> <p>Im Zusammenhang mit den „MINT-Wochen – digital und real“, die von März bis Juli 2021 stattfinden, bietet das PhänomexX-Schülerlabor allerdings zwei Veranstaltungen für jeweils 6 Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Thema „Programmieren mit Dash“ an, sowie einen „Informationsworkshop Informatik“, der sich an Leitungspersonal von Grundschulen richtet. Die Angebote sind für Mai bzw. Juni 2021 vorgesehen und finden - vorbehaltlich der jeweils aktuell geltenden Pandemiebestimmungen – in den Räumen des Schülerlabors statt.</p> <p>Ab dem Schuljahr 2021/22 soll das Thema „Informatik“ in mobiler Form weitergeführt werden und steht dann den Schulen zunächst in Ahlen, danach kreisweit zur Verfügung.</p> <p>Die Planung im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ruht derzeit; hier sind generell Kooperationen mit den außerschulischen Lernorten im Kreis Warendorf, wie dem Emshof in Telgte (Regionalzentrum BNE im Kreis Warendorf), sowie mit dem Kindermuseum KlippKlapp in Oelde und dem Heimatmuseum in Everswinkel geplant.</p>
BW4	Übergang von der Schule in den Beruf steuern sowie Koordination mit allen Akteuren u.a. durch Verstetigung der kommunalen Koordinierungsstelle im NRW-Landesvorhaben "KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss"	10 m	<p>Die Arbeits- und Gremienstrukturen, die für die Abstimmung und Initiierung passender Maßnahmen im Übergang Schule - Beruf erforderlich sind, haben sich im Kreis Warendorf in enger Zusammenarbeit mit den Partnern verlässlich gebildet, so dass es möglich ist, auf brisante Situationen wie die Coronapandemie schnell und unkompliziert zu reagieren. Insbesondere die pandemiebedingte Lockdown-Phase erforderte schnelle zusätzliche Maßnahmen und Projekte, um Jugendliche im Übergang nicht zu verlieren und sinnvoll zu begleiten. So haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die sich z.B. ausschließlich auf unversorgte SuS aufgrund der Pandemie - beschäftigt haben und auch weiterhin beschäftigen. Im Rahmen dieser und der bestehenden Gremien werden weiterhin alle Aktionen für u.a. Jugendliche zu Pandemiezeiten zusammengeführt, abgestimmt und weitere Notwendigkeiten besprochen, so dass passende Angebote gemacht werden können. Die beruflichen Orientierungsmaßnahmen für SuS galt es der Situation entsprechend mit den Partnern abzusprechen, anzupassen und umzusetzen, wie die Umsetzung von digitalen Potenzialanalysen und Berufsfelderkundungen.</p>

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
BW5	Abgestimmte Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen zur Fachkräftesicherung und Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung fördern und weiter ausbauen (Lernbegleitung an Schulen weiter ausbauen, Ausbau von „Ausbildungsbotschaftern“ und Patenprojekten, u.v.m.)	9 m	<p>Mit dem Ziel, die Berufliche Orientierung der Jugendlichen zu stärken und Qualifizierungsalternativen und -möglichkeiten im Rahmen der dualen Ausbildung allen Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften gegenüber bekannter zu machen, haben sich im Laufe der Jahre im Rahmen von Arbeitsgruppen (u.a. Arbeitsgruppe Handlungsfeld II/III) und vorangehenden gemeinsamen Workshops mit relevanten Partnern und Akteuren (wie Schulvertretern, Kammern/Verbänden, Bundesagentur für Arbeit (BA), Jobcenter (JC), Vertretern der Städte und Gemeinden) gemeinsame Ziele festlegen lassen, die nun fortlaufend in Maßnahmen umgesetzt werden. Diese Maßnahmen, die die duale Ausbildung bewerben und Ausbildungsabbrüche vermeiden sollen, sind flexibel und oft in Absprache kurzfristig situationsbedingt anpassbar. Neue Ideen und Angebote der Partner können in den bestehenden Netzwerkstrukturen schnell kommuniziert und umgesetzt werden. Trotz oder gerade wegen der Schwierigkeiten, Adressaten (Betriebe/Unternehmen, SuS, Eltern etc.) zu Pandemiezeiten zu erreichen, wurden mit den Partnern u.a. folgende Maßnahmen in 2020 zur Förderung der dualen Ausbildung initiiert/ fortgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übergangsbroschüre, die bestehende Angebote im Übergang von der Schule in den Beruf zusammenfasst • Elterninfoveranstaltungen zu beruflichen Orientierung und Ausbildungsmöglichkeiten • Elternbroschüre: "Schule - und dann?" • Zur Attraktivitätssteigerung von Ausbildungen im Bereich der Pflege und Gesundheit: Entwicklung einer Netzwerkstruktur mit Akteuren aus dem Bereich Übergang Schule – Beruf sowie Partnern aus den Bereichen Pflege/ Gesundheit. Erarbeitung einer Wanderausstellung an Schulen: digital und in Präsenz. Zudem Planung eines Fachtages „Pflege/Gesundheit“ (der coronabedingt abgesagt werden musste) und Planung eines kreisweiten Aktionstag Pflege für M 2021 • Überarbeitung der Homepage der Kommunalen Koordinierung (KoKo). Gezielte Ansprache von Unternehmen/Betriebe, Eltern, SuS und Lehrkräften • Flyer „Gute Ausbildungsplätze“ gibt es auch in Corona-Zeiten • Ausbildungsbotschafter und deren Einsatz in Schulen in Präsenz und digital • Vorbereitung und Planung von Praxiserfahrungen für SuS in Coronazeiten: u.a. Wanderausstellung, MINT-Wochen, digitale Praxiseinblicke
BW6	Individuelle Unterstützung, Beratung und Vermittlung junger Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf ausbauen	8 m	<p>Eine Anlaufstelle für SuS, Eltern, Lehrende zur neutralen Vermittlung an fachspezifische Beratungsinstitutionen konnte bisher aufgrund mangelnder Ressourcen nicht umgesetzt werden. Um generell die individuellen Unterstützungsbedarfe Jugendlicher gezielt in den Blick zu nehmen, arbeiten die Partner im Rahmen von gewachsenen Netzwerken und Arbeitsgruppen eng zusammen. Beispiel zum Thema sind jüngst "Perspektivgespräche", die in der Lockdown-Phase zwischen gemeldeten Schülerinnen und Schülern und der BA im Kreishaus zur Beratung stattgefunden haben.</p>
BW7	Aufbau und Etablierung einer Bildungsberatung für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler	10 k	<p>Die Bildungsberatung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) insbesondere die Erstberatung für zugewanderte Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ist in Kooperation mit der Unteren Schulaufsicht seit 2018 konzipiert und wird an den Standorten Ahlen, Beckum und Warendorf von einer Lehrkraft des KI angeboten. Seit Anfang 2021 nimmt das KI an dem Projekt "Eltern mischen mit- Mitwirken heißt verändern" des Elternnetzwerks NRW teil. Hierbei werden Eltern mit oder ohne Einwanderungsgeschichte zu Eltern-Moderatorinnen und -Moderatoren ausgebildet, um andere Eltern zum Bildungssystem zu informieren und sie zu stärken, sich in Kita und Schule einzubringen.</p> <p>Eine Bildungsberatung die der Geschäftsstelle des Regionalen Bildungsnetzwerks angegliedert ist, ist derzeit nicht im Rahmen der jetzigen Stellenanteile zusätzlich zu leisten.</p>
BW8	Potentiale von Inklusion, Integration und MINT in Schulen und Betrieben vermehrt in den Fokus nehmen und die Gestaltung eines inklusiven und integrativen Übergangs vorantreiben	8 m	<p>Das KI organisiert in enger Kooperation mit dem Kompetenzteam des Kreises Warendorf eine modulare Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte, um das Thema "Vielfalt in Schule" voranzutreiben.</p> <p>Junge Menschen im Übergang erhalten durch das Angebot von KAoA-kompakt eine berufliche Erstorientierung in den internationalen Förderklassen; durch das Angebot von KAoA-STAR wird SuS mit Behinderung ein zusätzliches und vertiefendes Angebot der beruflichen Orientierung geboten. Dazu finden die entsprechenden Informationsveranstaltungen mit Schulen und Eltern pandemiebedingt im digitalen Format statt; zu MINT: s. BW 2.</p>

Nr.	Titel	Priorität/ Status	Sachstand
BW9	Förder- und Integrationsketten nahtlos gestalten	10 k	<p>KIM wird von der Landesregierung NRW landesweit implementiert und mit einem Fördervolumen allein im Jahr 2021 mit 50 Mio. Euro finanziert. KIM wird als eigenständiges Team im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Warendorf verortet und versteht sich als koordinierendes Dach der bestehenden Hilfen oder Förderstrukturen für die ausgewiesenen Zielgruppen im Kreis Warendorf. Weder werden bestehende Förderangebote, Programme oder Strukturen durch KIM ersetzt, noch werden Doppelstrukturen aufgebaut. Vielmehr sollen die vorhandenen Angebote sinnvoll miteinander verzahnt und effektiv genutzt, Schnittstellen optimiert und Prozesse beschleunigt werden. Das entspricht dem Anspruch der Maßnahme Förderketten zu optimieren und nahtlos zu gestalten. Mit dem KIM wird neben einer strategischen Ebene (Koordination) kreisweit ein Case Management eingeführt. Das Case Management betreut Familien von neuzugewanderten Menschen, Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die schon länger hier leben sowie Südosteuropäer.</p> <p>Zur Steuerung des KIM werden unterschiedliche Gruppen und Austauschformate (Steuerungseinheiten) eingeführt. Um die Strukturen permanent der Praxis anzupassen und zu optimieren, werden in allen Steuerungseinheiten Fallbesprechungen und Fallkonferenzen etabliert. Damit wird sichergestellt, dass die Einzelfälle aus dem Case Management permanent die Strukturen zur erfolgreichen Integration der Zielgruppe steuern. Die vorhandenen Unterstützungsstrukturen für die Zielgruppen werden dadurch auf Schwachstellen überprüft und nachjustiert. Die Integrationsprozesse werden beschleunigt und optimiert.</p> <p>Das Jobcenter hält weiterhin an der bewährten Strategie: Spracherwerb→Aktivierung→Ausbildung/ Qualifizierung fest. Dabei gilt es, Wartezeiten sinnvoll zu überbrücken. Die Beratung der Flüchtlinge erfolgt hierbei von spezialisierten Fachkräften im Rahmen der sogenannten BG-Betreuung. Eine Ausnahme sind lediglich die Ausbildungsplatzsuchenden. Diese werden durch die Ausbildungsvermittlung betreut.</p>
BW10	Ausbau eines Pools von Sprach- und Kulturvermittlern	11 k	<p>Seit 2018 koordiniert das KI den Pool von Sprach- und Kulturvermittlern, der vom Land NRW gefördert wird. Mittlerweile sind über 95 Sprachmittler kreisweit im Einsatz. Insbesondere erfolgen die Einsätze bei Gesprächen in Kitas, Schulen, Behörden und Beratungseinrichtungen. Weitere Informationen sind unter www.sprachmittlerpool.kreis-waf.de zu finden.</p>

BW11	<p>Neue Konzepte der Förderschullandschaft entwickeln</p>	11 k	<p>Das Förderschulkonzept wurde in weiten Teilen bereits umgesetzt.</p> <p>Die Astrid-Lindgren-Schule – mittlerweile Förderschule mit den Förderschwerpunkten „Sprache und Lernen“ – steht an den Standorten Warendorf und Beckum den Eltern als Wahlmöglichkeit zur Verfügung. Kurze Wege sind daher für den Süd- als auch für den Nordkreis in vielen Jahrgangsstufen bereits gegeben. Die Schule sukzessive aufgebaut wird, sind derzeit noch nicht alle Klassen eingerichtet.</p> <p>Am Standort des Regenbogenschulhauses, Im Pattenmeicheln 14, in Ahlen, wurde zum Schuljahr 2019/2020 ein schulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler mit besonders ausgeprägtem, umfassendem Bedarf an intensiver, sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung errichtet. Im schulischen Lernort in Ahlen stehen maximal 20 Förderplätze zur Verfügung; 19 Plätze sind aktuell belegt.</p> <p>Auch das Inklusionsteam hat Anfang Dezember 2019 seine Arbeit aufgenommen. Ein Team aus Pädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe und Schulpsychologen steht nun allen Schulen bis zur 10. Klasse zur Verfügung, um unterstützend tätig zu werden, wenn das Regelschulsystem an seine Grenzen kommt.</p> <p>Der bislang im gleichen Gebäude in Ahlen als Teilstandort der Förderschule des Kreises Coesfeld untergebrachte Schulstandort mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ wurde zum Ende des Schuljahres 2019/2020 aufgelöst.</p> <p>Die Bezirksregierung Münster hat mit Schreiben vom 07.04.2020 zugesichert, dass sie den zur Errichtung eines zweiten Standortes des schulischen Lernortes in Warendorf nach § 132 Abs. 3 SchulG getroffenen Kreistagsbeschlusses vom 14.08.2018 nach Fertigstellung des dafür herzurichtenden Schulgebäudes genehmigen wird.</p> <p>Der Planungsprozess der Baumaßnahme wurde mit einem Teilnahmewettbewerb für interessierte Architektenbüros angestoßen. Voraussichtlich ist mit einer Bezugnahme des geplanten Neubaus im Sommer 2023 zu rechnen.</p> <p>Schulträger Kreis Warendorf, Schulaufsichtsbeamte, Schulleitungen und Inklusionsteam arbeiten engmaschig an der Umsetzung des Konzeptes und stehen regelmäßigem Austausch.</p>
------	--	------	--